

## Intim

Ein Kunstprojekt über Zweisamkeit

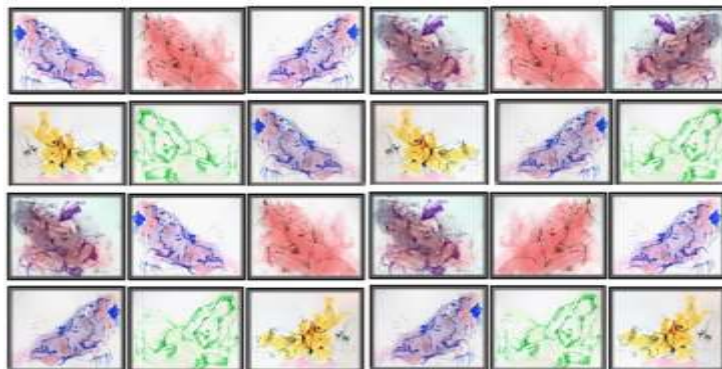
### Operativ:

Während eines Wochenendes (Fr-So zu normalen Laden- Öffnungszeiten 8.00-18.00) werde ich im Raum der «Kunstsichtbar» verschiedene Paaren porträtieren (ideal 10-20 Paare). In der Zeit wird der Raum intim oder wohnlich dekoriert (z.B. mit Sofa, Teppich, Beleuchtung). Aus den gesammelten Porträts wird danach eine Installation kreiert.

Die einzelnen Porträts werden in je ca. 2 Stunden gemalt. Position, Akt oder nicht, und Material werden aus der Begegnung erarbeitet und zum Teil auch im Vorfeld geklärt (vor allem die Akt Frage).

Als Paar für das Projekt gilt die Voraussetzung, dass sie mindestens ein Jahr zusammenleben und älter als 20 Jahre sind. Ideal werden es Paare aus verschiedenen Altersgruppen sein.

Die Paare werden im Vorfeld eingeladen und in einem Zeitplan eingeplant (z.B. Doodle).



### Visuell:

In einheitlicher Grösse und Querformat von 60x80 cm auf weissem Hintergrund hängen Bilder von Paaren, die eine intime Beziehung pflegen. Die Bilder unterscheiden sich in der Position, die die Paare gewählt haben, und in dem Material, in dem sie gemalt wurden.

Die Bilder werden systemisch und ordentlich präsentiert, um so die Individualität der Bilder zu veranschaulichen. Gleichzeitig soll diese Art der Präsentation eine gewisse Normalisierung des Themas kreieren, das zwar sehr persönlich aber auch sehr natürlich ist.



Bildbeispiel

## Hintergedanke/Begründung

**Intim:** Dem Thema „Intimität“ mit meiner Kunst zu folgen, ist ein lang ersehnter Wunsch von mir. Vor allem die Frage «Wie wird Intimität in meinem Werk erfasst/gezeigt?». Kann ich sie sehen? Wie wird meine Wahrnehmung im Bild gespiegelt? Dies gedacht ausserhalb der übliche Bildkompositionen, die für Romantik und «Liebesbeziehungen» kunsthistorisch typischer Weise gelten.

Bei einem vergangenen Versuch, ein solches Projekt zu starten, fragte ich ein Bekannte, Mutter dreier Kinder, wie sich Intimität in ihrer Beziehung spiegele. Sie meinte «Wenn ich und mein Mann ein Film schauen, jeder in seiner Ecke des Sofas und zwischen uns ein grosse Schale Popcorn».

Dieses Bild faszinierte mich, da es in Kontrast zu jeglicher piktoraler Idee zu Intimität stand. Als ich mich hinsetzte, um die jetzige Projektversion zu schreiben, kam mir dieser Satz wieder ins Bewusstsein. Ich möchte nicht die Idee oder das Klischee zu Intimität sehen, ich möchte die wahre, einfache oder komplexe Realität sehen.

**SEX:** Ist Intimität gleich Sex und Erotik? Ich möchte Paaren einladen, sich zu zeigen, wie sie es möchten ohne klare Vorstellung meinerseits wie (ihre) Intimität aussieht. Es geht für mich darum, eine Frage zu stellen und nicht unbedingt eine Tatsache zu zeigen. Einen Raum für Dialog zu schaffen. In diesem Sinn ist dieses Mal-Projekt kein «Akt» Projekt.

## Intim\*



Bedeutungen:

[1] vertraut, eng verbunden, innerst, innerlichst

[2] sexuell, das Sexuelle oder die Geschlechtsteile betreffend

## Intimate

An art project about togetherness

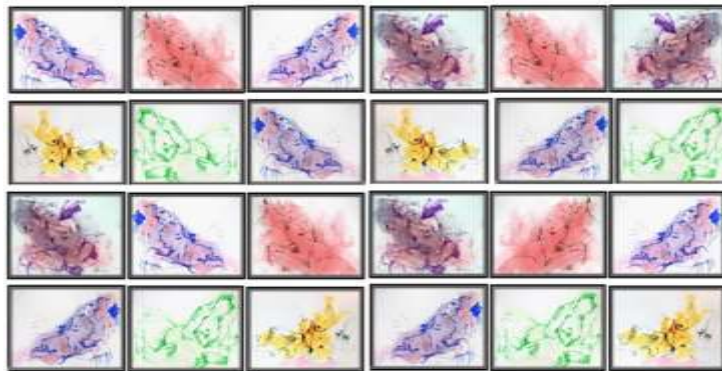
### Operational:

During one weekend (Fri-Sun, depending on normal shop opening hours 8.00-18.00), I will be taking portraits of different couples in the room of «Kunstsichtbar» (ideally 10-20 couples). In time, the room is decorated intimately or comfortably (e.g. with sofa, carpet, lighting). An installation is then created from the collected portraits.

Each portrait is painted in about 2 hours. Position, nude or not, and material is developed from the encounter and if necessary, cleared with the couples in advance (especially the nude question).

As a couple for the project, the prerequisite is that they live together for at least one year and are older than 20 years. It would be ideal to have couples from different age groups.

The couples are invited in advance and scheduled in a timetable (e.g. Doodle)



### Visually:

In uniform size and landscape format of 60x80 cm are neatly hung pictures of couples which have an intimate relationship. The paintings differ in the position the couples chose and the material in which they were painted.

The images are presented systemically and neatly to illustrate the individuality of the pictures. In addition, this type of presentation should also create a certain simplification of the topic, which is very personal but also very natural.



## Ulterior motive/reason

Intimate: Following intimacy with my art is a long-cherished wish of mine. Above all, the question «how is intimacy captured/shown in my work? ». Can I see it? How is my perception reflected in the picture? This is thought outside of the usual pictorial compositions that are art historically intended for romance and "love relationships".

In a past attempt to start such a project, I asked a acquainted mother of three how does intimacy reflect in her relationship. She said «when me and my husband watch a movie, each in his corner of the sofa and between us a big bowl of popcorn ».

This image intrigued me because it contrasted with any pictorial idea of intimacy. When I sat down to write the current project version, this sentence was brought back to my consciousness. I don't want to see the idea or the cliché about intimacy I want to see the true simple or complex reality.

**SEX:** Does intimacy equal sex and eroticism? I would like to invite couples to show themselves how they want without having a clear idea from my side what intimacy looks like. It's about asking a question for me and not necessarily showing a fact. To give a space for dialogue. In that sense, this painting project is not a «nude» project.

## Intimacy \*

